

Call for Papers

4. Nachwuchsworkshop des Netzwerks Hiko₂₁

Revolution 1917–1920 in Berlin

27. Oktober 2017

Tagungsort: Märkisches Museum der Stiftung Stadtmuseum Berlin, Hoffmann-Saal, Am Köllnischen Park 5, 10178 Berlin-Mitte

Noch 2010 konnte Alexander Gallus seinen Sammelband über die Revolution 1918/19 mit dem Titel „Die vergessene Revolution“ überschreiben. Seither wird deutlich, dass die revolutionären Geschehnisse dieser Zeit zunehmend wieder in den Fokus der Forschung wie der gesellschaftlichen Öffentlichkeit geraten. Die Impulse will der Workshop des Netzwerks Hiko₂₁ zur „Revolution 1917-1920 in Berlin“ aufnehmen und diskutieren.

So übereinstimmend mittlerweile das Urteil für die Ebene des Regierungshandelns ausfällt, zeigen doch die neueren Studien, dass mit frischen Blicken auf die Revolution neue Perspektiven gewonnen werden können. Regionalstudien belegen, dass die Akteure vor Ort keineswegs in die politischen Schemata passen, die bislang für die Revolutionsforschung gängig waren. Die lange Zeit – bis auf Ikonen wie Rosa Luxemburg oder Clara Zetkin – in der Tat vergessenen Frauen werden als Akteurinnen der Revolution entdeckt. Auch die Arbeiterschaft selbst wird in ihren betrieblichen und lokalen wie regionalen Verflechtungen neu in den Blick genommen. Neue, vom *cultural* wie *spatial turn* inspirierte Fragen bspw. zu den revolutionären Räumen oder den Gewaltdynamiken werden gestellt. Vor allem werden nun auch globalgeschichtliche Zusammenhänge – insbesondere die Wirkung, die die russische Revolution besaß – untersucht und die Verbindungen, die sich in der transnationalen Kommunikation durch Zeitungen oder auch Fotografien ergaben, in die Forschung einbezogen.

Die Historische Kommission zu Berlin e. V. lädt deshalb ein, auf einem Workshop aktuelle Forschungen zur Revolution 1917–1920 in Berlin vorzustellen und zu diskutieren.

Wir bitten um Abstracts (max. 2.000 Zeichen, deutsch- oder englischsprachig) sowie einen kurzen CV

bis zum 30. Juni 2017

an die Historische Kommission zu Berlin e.V. – info@hiko-berlin.de.

Die Vortragszeit beträgt 20 Minuten; wir bemühen uns, Reisekosten zu übernehmen, können aber zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine definitive Zusage geben.

Weiterführende Informationen zur Arbeit der Historischen Kommission finden Sie unter www.hiko-berlin.de.